

Aargauer Sporttag für Berufslernende

10.9.14

AZ

Die Berufsschule Aarau (bsa) war Gastgeber für 16 Teams aus elf gewerblich-industriellen und kaufmännischen Berufsfachschulen des Kantons. In einem polysportiven Wettkampf, dem «StrongStiftRun» kämpften die 115 Lernenden um die Rangierung. Das Morgenprogramm forderte die Teams an acht polysportiven Posten. Slacklines, Hindernisse, Zielwürfe, Stafettenformen, Auto anschieben und Weitwürfe warteten auf die Berufslernenden. Nebst Kraft und Kondition waren Geschicklichkeit, Gewandtheit und Strategie gefordert. An jedem Posten gab es eine Zwischenrangliste. Die Teams mit den geringsten Rangpunkten sicherten sich für das Nachmittagsprogramm die vordersten Startplätze. Bevor das Jagdrennen startete, lud die bsa alle Teams zu einem Mittagessen, einem Spaghettiplausch, in die Mensa ein. Ein Briefing stimmte die StrongStift-Crews auf den Run ein. Bei der Besprechung des knapp 10 Kilometer langen Runs mit zehn Hindernissen und Aufgaben sorgte Patrick Bläuenstein, Abteilungsleiter Sport an der bsa, bei den Teams für staunende Blicke, respektvolle Aufrufe und strategisches Getuschel.

Um 13 Uhr starteten die elf Teams in der Reihenfolge der Zwischenrangliste vom



Die Berufslernenden mit vollem Einsatz beim Spiel «Rolling Beetle».

ZVG

Morgen mit 15 Sekunden Startintervallen. Autoreifen mussten überwunden, Plachentunnels durchkrochen und einige Kilometer der Aare entlang gejoggt werden. Vorbei an der Pferderennbahn peilten die Gruppen die Staumauer bei Erlinsbach an. Während ein Teil jedes Teams das mitgetragene Schlauchboot aufpumpen und zum Wehr übersetzen musste, sprang die zweite Gruppenhälfte in den Aarekanal, um sieben Teamnummern von Schnüren zu schnappen. Je zur Hälfte joggend und per Schlauchboot führte der Weg Aare ab-

wärts. Nach dem Auswassern warteten eingeseifte Bauchrutschen und zu guter Letzt eine 20 Meter lange Steilrampe mit 100% Steigung und Kletternetzen auf die 16 Schulteams. Im Ziel wartete eine Stärkung der Bäcker/Konditoren-Abteilung auf die «Finisher». «Es war brutal aber voll der Hammer», äusserten sich nicht nur die Podestteams des Berufsbildungszentrums Freiamt und der Berufsfachschule Brugg.